

Wir

JULI 5.2016

# HOLZBAUER

**FOKUS**

## Von der Tradition zur Industrie 4.0

Thomas Rohner lehrt die digitale Vernetzung im Holzbau **SEITE 7**

**NÄCHSTER HALT SEEROSE**

Schöner warten im Hafen Rüschlikon

**SEITE 12**

**SCHWIMMENDE HOLZ-BADI**

Lernende und Studierende bauen Pavillon of Reflections

**SEITE 17**

**BEKENNTNIS ZUM HOLZBAU**

Hans Rupli nimmt Stellung zum revidierten Waldgesetz

**SEITE 21**

[WWW.WIRHOLZBAUER.CH](http://WWW.WIRHOLZBAUER.CH)

holzbauschweiz

# NÄCHSTER HALT SEEROSE

*Ob man nun mit der MS Helvetia, der MS Uetliberg oder der MS Pfannenstil auf dem Zürichsee unterwegs ist; es lohnt sich, im Hafen Rüslikon (ZH) auszusteigen und auf das nächste Linien-schiff zu warten. Denn der neue Unterstand in Form eines Seerosenblatts ist ein bauliches Kleinod aus Holz.*

TEXT DOROTHEE BAULAND | FOTOS WIDMER ZIMMEREI AG, NAOMI HAJNOS GMBH

Nicht nur die Stadt Zürich setzt mit ihren Wartehäuschen am Paradeplatz und am Bellevue auf formschönen Schutz vor Wind und Wetter. Auch die Gemeinde Rüslikon hat sich entschieden, ihre Hafenesucher schöner warten zu lassen. In diesem Frühjahr wurde im Rahmen einer Hafenneugestaltung der alte Unterstand durch ein neues Seehäuschen ersetzt.

Das Rüslikler Seehaus schafft durch seine Positionierung zusammen mit dem gegenüberliegenden Wasserspiel eine veränderte Platzsituation am Hafen und verfügt durch seine organische Form über einen hohen Wiedererkennungswert bei den Besuchern. Dank der Assoziation mit einer Seerose wird einerseits die Verbindung zum See geschaffen, andererseits ist diese organische Form auch eine Referenz an die Zürcher Wartestationen, die in jüngster Zeit durch sorgfältige Renovationen ein architektonisches Revival erlebten. «Diese Analogie», so Architektin Naomi Hajnos, die ihren Entwurf im vergangenen Jahr im Rahmen eines Wettbewerbs präsentierte, «haben wir aufgenommen und zusammen mit der organischen Dach- und Stützenform eine eigenständige Skulptur für Rüslikon geschaffen.» Inspiriert wurde ihr Ent-



Schöner warten in Rüslikon (ZH): Der neue Unterstand am Hafen zitiert die Form eines Seerosenblatts.



Ein Dachsegment, vorgefertigt und montiert von der Widmer Zimmerei AG.



Wand- und Deckenelemente im Rohzustand während der Aufrichte.



Die Aufrichte der vorgefertigten Elemente ist weniger komplex als die Konstruktion selbst.

wurf des neuen Seehauses von einem Seerosenblatt in Anlehnung an die «Rüschliker Rose». Für die Ausgestaltung des Dachs hat sie die organische

Blattform der Seerose (Nymphaea) übernommen, die Struktur des Seerosenstils diente ihr als Inspiration für die Konstruktion. Die architektonische

Grundstruktur ist schlicht, aber relativ einfach erweiterbar. Sie ist gespickt mit zahlreichen Subfunktionen wie einer integrierten Sitzbank, einer Beschilderung und Glasfronten für den Windschutz.

Die runde, nach aussen geneigte Wand mit ihren konischen und gebogenen Gläsern sowie auch das statische Konzept mit der grossen Ausladung und der dünnen, nach oben gezogenen Dachkante stellten in der praktischen Umsetzung eine grössere Herausforderung dar. Zunächst wurden die Vorgaben der Architektin durch Heiri Schuler von der Widmer Zimmerei AG ins CAD übertragen. Das Traggerippe, das dann nach diesen Vorgaben in der Zimmerei gefertigt wurde, besteht aus 2,25 Kubikmetern BSH-Bindern, für die Wände wurden 3,10 Kubikmeter BSH verarbeitet. Weitere 5,4 Kubikmeter Schweizer Tannenholz wurden für das Dach verbaut, die vertikalen Verkleidungen bestehen aus 125 Quadratmetern deckend gestrichenem Sperrholz (15 mm). Für das Dach wurden zudem 95 Quadratmeter DSP-Sperrholz (27 mm) verwendet. Die Rundbänke sind in Eichenholz realisiert.

Für die Formhölzer kooperierte die Zimmerei Widmer mit einem Formholzspezialisten. Das Unternehmen Bachmann Holz in Form AG hat sich auf die Produktion von runden Holzformteilen als Halbfabrikate sowie die Herstellung gebogener Handläufe aus Holz spezialisiert.

Die Aufrichte gestaltete sich dann weniger komplex als die Konstruktion selbst. «Dadurch, dass die Dachelemente schon in der Werkstatt vorgefertigt wurden», so Schuler, «konnte der Aufbau vor Ort relativ einfach durch vier unserer insgesamt zehn Mitarbeiter durchgeführt werden.» Die gesamte Konstruktion ist mit Halb-Scheibendübeln aus Stahlblech (Bulldog) in Verbindung mit Bolzen sowie mit Bau- und Schlüsselschrauben fixiert und verschraubt. Insgesamt wurden rund 2,3 Tonnen UPE-Stahlteile für das Bauwerk verwendet, dessen Binder mit Fussplatten und Stabdübeln auf einem Betonkranz mit Schweissplatten verankert sind – so trotz die Seerose auch stürmischen Winden und rauem Wetter. Seit Mai 2016 lädt das bauliche Kleinod zum Verweilen am Hafen Rüschlikon ein.



Die runde, nach aussen geneigte Wand ist mit ihren konischen und gebogenen Gläsern in der baulichen Umsetzung eine Herausforderung.



Das Wartehaus ist aus deckend gestrichenem Schweizer Tannenholz und Sperrholz gebaut, die Rundbänke sind aus Eichenholz.

## UNTERSTAND SEEROSE

Projekt: Wartehaus am Hafen

Bauherr: Gemeinde Rüschlikon (ZH)

Baujahr: 2016

Architektur: Naomi Hajnos GmbH, Zürich

Holzbau: Heiri Schuler, Widmer Zimmerei AG, Langnau am Albis (ZH);

Florian Hüppin, Egg Holz Kälin AG, Egg (SZ)

Formholz: Bachmann Holz in Form GmbH, Uznach (SG)